

ENTSCHEIDUNGSHILFE: ENGLISCH-LK – JA ODER NEIN?

Der Englischunterricht in der Qualifikationsphase

Der Englischunterricht im Grund- und Leistungskurs der Q1/Q2 baut auf den in der Sekundarstufe I und der EF erworbenen Kompetenzen auf. Diese sind: Schreiben, Lesen, Sprechen, Hör-/Hörsehverstehen und Sprachmittlung (Mediation). Diese werden im Unterricht vertieft und in den Leistungsnachweisen überprüft.

Was unterscheidet den Leistungskurs vom Grundkurs?

Die Themen, die behandelt werden, sind zum größten Teil identisch. Nur in wenigen Fällen gibt es unterschiedliche Schwerpunkte. So beschäftigt sich der LK beim Thema „Globalization“ beispielsweise mit den ökonomischen, ökologischen und politischen Aspekten, während der Grundkurs den Schwerpunkt auf Kultur und Kommunikation legt.

Darüber hinaus werden die einzelnen Themen im Leistungskurs aber ausführlicher und intensiver behandelt, und auch die Texte, die als Grundlage der Arbeit dienen, sind häufig anspruchsvoller als im Grundkurs.

Gerade bei schriftlichen Leistungsüberprüfungen werden im LK zudem an die sprachliche, aber auch an die inhaltliche Qualität der zu produzierenden Texte höhere Anforderungen gestellt als im GK.

Wann sollte ich darüber nachdenken, den Englisch-LK zu wählen?

Der Englisch-LK könnte für dich die richtige Wahl sein, wenn du dich für englischsprachige Länder und ihre Geschichte und Kultur interessierst. Das Interessante am Englisch-LK ist, dass viele sehr unterschiedliche Themen zu verschiedenen Ländern bearbeitet werden. Die für deinen Jahrgang relevanten Themen und Unterrichtsreihen findest du auf der Homepage des Dios.

Ein weiterer Hinweis, dass der Englisch-LK für dich richtig sein könnte, ist, dass du Spaß daran hast, in der englischen Sprache zu kommunizieren, Lust hast, englischsprachige Bücher zu lesen und Filme in der Originalsprache zu sehen, und bereit bist, an der Weiterentwicklung deiner Sprachkompetenz zu arbeiten.

Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen, um im Englisch-LK erfolgreich zu sein?

Du solltest dich in der englischen Sprache wohlfühlen und diese – mündlich und schriftlich – relativ sicher beherrschen. Grammatikübungen etc. sind kein Inhalt der Arbeit im LK! Ein gutes Sprachgefühl hilft dir auch beim Verstehen von Texten, zum Beispiel durch das Erschließen unbekannter Wörter aus dem Kontext.

Darüber hinaus ist eine grundsätzliche Anstrengungsbereitschaft wichtig. Du musst bereit sein, dich auch mit komplexeren und sprachlich anspruchsvollen Texten auseinanderzusetzen und Zeit in das Verfassen umfangreicher Texte zu investieren. Auch die Bereitschaft, sich aktiv in den Unterricht einzubringen, wird erwartet – die Unterrichtssprache ist dabei selbstverständlich Englisch!

Eine weitere Voraussetzung ist Selbstständigkeit. Du solltest eigenständig kontinuierlich an deinen sprachlichen Kompetenzen arbeiten: Auch ohne Vokabellisten und den Druck eines Vokabeltests solltest du relevante Vokabeln aus den behandelten Texten ausschreiben und lernen, Schwächen in den Bereichen Grammatik und Ausdruck aufarbeiten etc.

Bei all diesen Voraussetzungen aber gilt: Du wirst nicht allein gelassen! Die Voraussetzungen für ein erfolgreiches Arbeiten im Englisch-LK werden durch die systematische Erarbeitung von Inhalten und Methoden im Unterricht gelegt. Auch bei der Weiterentwicklung deiner sprachlichen Kompetenzen steht dir deine Lehrerin/dein Lehrer mit Tipps und gegebenenfalls mit Material zu Seite.

Zu guter Letzt: Informationen zur Leistungsüberprüfung

In jedem Quartal wird eine Klausur geschrieben, die im Aufbau den aus der EF bekannten Formaten gleicht: Teil A überprüft die Kompetenzbereiche Lesen und Schreiben auf der Grundlage eines literarischen Textes oder eines Sachtextes. Dabei decken die Aufgaben die Bereiche „Comprehension“,

„Analysis“ und „Comment/(Re-)Creation of text“ ab. Der Klausurteil B überprüft jeweils einen der anderen Kompetenzbereiche: Sprachmittlung, Hörverstehen oder Hörsehverstehen. Die erste Klausur in der Q1 besteht nur aus einem Teil A.

Die für die Bearbeitung der Klausur zur Verfügung stehende Zeit verlängert sich im Verlauf der zwei Jahre von 160 Minuten in der Q1 auf 210 Minuten im ersten Halbjahr der Q2 und schließlich auf 270 Minuten im zweiten Halbjahr der Q2 (Klausur unter Abiturbedingungen) und im Abitur. Auch die Länge der Ausgangstexte wird entsprechend angepasst.

Die zweite Klausur in der Q1 wird durch eine mündliche Prüfung mit einem monologischen und einem dialogischen Teil ersetzt.

Darüber hinaus ist natürlich auch die so genannte „sonstige Mitarbeit“ im Unterricht wichtig: Informationen zu Beurteilungskriterien finden sich auf der Homepage.